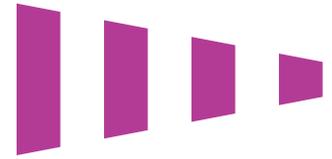


Westwind Festival



41. Theatertreffen
für junges Publikum NRW
31. Mai – 6. Juni 2025

Pressemappe

Junges Schauspiel in Zusammenarbeit mit
FFT Düsseldorf und tanzhaus nrw

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus
Junges Schauspiel



tanzhaus nrw

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Mit freundlicher
Unterstützung von:**



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend



In Kooperation mit:



Westwind Festival 2025

41. Theatertreffen für junges Publikum NRW

31. Mai – 6. Juni in Düsseldorf im Jungen Schauspiel,
FFT Düsseldorf und tanzhaus nrw

Wir freuen uns, Westwind 2025, das Festival der Theater für junges Publikum NRW, in Düsseldorf zu haben! Westwind ist eines der renommiertesten Theaterfestivals für junges Publikum bundesweit und wird jedes Jahr von einem anderen NRW-Theater ausgerichtet. Zehn herausragende NRW-Inszenierungen sind im Wettbewerb zu sehen, außerdem zeigen wir internationale Gastspiele aus Korea, Belgien, Norwegen und Tschechien/Kenia sowie drei Stücke der gastgebenden Häuser. Das Rahmenprogramm steht unter dem Motto »Arts for Change« und präsentiert u. a. die bahnbrechende Studie »Spark Change: The Impact of Performing Arts on Children« aus New York über die Wirkung darstellender Künste auf Kinder. Das Westwind Festival lädt die Düsseldorfer Stadtgesellschaft zu einem Straßenfest am Sonntag, 1. Juni von 14 bis 18 Uhr ein: Zwischen KAP1, FFT, Central und tanzhaus nrw gibt es Open-Air-Theater, Musik, Performances zum Zuschauen und Mitmachen, Spray-Aktion, Artist:innen, Workshops, Upcycling-Basteln (nicht nur für Kinder), Chill-Areas – alles umsonst und draußen.

Das Festival-Programm wird am 27. März veröffentlicht, der Kartenvorverkauf startet am 28. März. – Tickets gibt es im Webshop und an den Theaterkassen.

Gastgebende Häuser

Das **Junge Schauspiel** als eigenständige Sparte des Düsseldorfer Schauspielhauses ist eines der größten Kinder- und Jugendtheater in NRW und Deutschland. Ein diverses Ensemble aus acht Schauspieler:innen und Regie-Teams wie u.a. Liesbeth Coltof, Gregory Caers, Robert Gerloff, Takao Baba, Lutz Hübner und Sarah Nemitz produzieren sechs neue Inszenierungen pro Saison: Klassiker, politische Stoffe, Uraufführungen in verschiedenen Ästhetiken. Das Junge Schauspiel lädt zu künstlerischen Erfahrungen ein, die ermutigen, sich in einer komplexen Welt nicht mit einfachen Antworten zufrieden zu geben. Nachhaltige Allianzen lokal und international, Öffnung für verschiedene Communitys wie die urbane Tanzszene und Inklusion zählen zum Selbstverständnis. Gemeinsam mit dem Stadt:Kollektiv bezieht das Junge Schauspiel im Sommer 2026 die neue Spielstätte Central am Hauptbahnhof. — www.dhaus.de/home/junges-schauspiel/

Das **FFT Düsseldorf (Forum Freies Theater)** ist ein internationales Produktionshaus für freie darstellende Künste und agiert in einem Netzwerk aus Produktionsstätten, Theatern und weiteren Partnern sowohl regional als auch international. Seit 2021 hat das FFT im KAP1 am Düsseldorfer Hauptbahnhof vielfältig nutzbare Bühnen- und Arbeitsräume und ein großzügiges Foyer. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Künstler:innen-Kollektiven, Kooperationen mit Hochschulen und Schulen, der Austausch mit Akteur:innen der Stadt, die künstlerische Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen und die Verknüpfung von Theater und digitalen Medien sind wichtige Bestandteile des Programms. — www.fft-duesseldorf.de

Das **tanzhaus nrw** ist internationales Zentrum für zeitgenössischen Tanz. Es ist Spiel- und Produktionsort zahlreicher regionaler und internationaler Tanz-Companies. Im ehemaligen Straßenbahndepot befinden sich acht Tanz- und Probenstudios sowie zwei Bühnen. In der Akademie trainieren nichtprofessionelle und professionelle Tänzer:innen, Choreograf:innen und Künstler:innen anderer Genres. Eine Trennung zwischen Hoch-, Sub- und Soziokultur ist im tanzhaus nrw aufgehoben. Im Mittelpunkt steht die kreative Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und seiner Rolle in den Gesellschaften der Gegenwart. — www.tanzhaus-nrw.de

10 Produktionen aus NRW

(im Wettbewerb)

pulk fiktion, Köln	Unsere Grube	ab 5
Junges Theater, Münster	Ich will das so!	ab 5
Theater Marabu, Bonn	Bad Bugs	ab 6
TOBOSO, Essen	Monsterrrr!	ab 7
Junges Schauspielhaus, Bochum	Vier Piloten	ab 13
Comedia Theater, Köln	WAS/HRWOLLT	ab 14
Theater Oberhausen	SÜITS	ab 14
c.t.201, Köln	in liebe,	ab 14
STERNA PAU, Bochum und Dortmund	trolllike	ab 14
Treibkraft.Theater, Hamm	DemoCrisis	ab 15

Unsere Grube

nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBåge
pulk fiktion, Köln

ab 5 Jahren
in deutscher Sprache — wenig Sprache



Foto: Christian Knieps

»Unsere Grube« ist der schönste Platz zum Spielen. Mit dem Unkraut, den Baumstümpfen und den Steinen ist alles möglich! Nur die Erwachsenen sehen das anders: Zu gefährlich! Warum mischen sich Erwachsene immer ein? Warum sind ihre Spielideen immer so langweilig? Wovor haben die Erwachsenen Angst? Gemeinsam mit jungen Menschen bringt pulk fiktion das Bilderbuch »Unsere Grube« von Emma AdBåge auf die Bühne. Hier wird das Spiel zum sozialen Ort der Verhandlung: zwischen Regeln und Freiheit, Angst und Abenteuergeist.

Für die Produktion hat sich der JUNGEpulk gegründet, der gemeinsam mit den Künstler:innen eigene künstlerische Visionen für das Stück entwickelt hat. Der JUNGEpulk soll langfristig Teil der Arbeitspraxis von pulk fiktion werden und entwickelt sich stets weiter.

pulk fiktion ist eine 2007 gegründete Performancegruppe mit Sitz in Köln. Ein heterogener pulk von Künstler:innen aus den Bereichen Theater, Musik, Performance, Videokunst und interaktive Medien erarbeitet in unterschiedlichen Konstellationen Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Produktionen wurden auf diverse nationale und internationale Festivals eingeladen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2016 erhielt pulk fiktion den George Tabori Förderpreis des Fonds Darstellende Künste und erhält seit 2019 die Spitzenförderung für Kinder- und Jugendtheater des Landes NRW.

Auszug Jurybegründung:

»Die Inszenierung besticht durch ihre abwechslungsreiche Gestaltung: mit Live-Musik, elektronischen Klängen, instrumentalen Passagen und einer starken Interaktivität.«

Dauer: 60 Min

Mit: Mohammed Marouf Alhassan, Simon Brinkmann, Julia Hoffstaedter

Regie: Hannah Biedermann / Ausstattung: Ria Papadopoulou / Musik: Simon Brinkmann / Dramaturgie: Lisa Zehetner

Eine Koproduktion von pulk fiktion mit dem Freies Werkstatt Theater Köln und dem FFT Düsseldorf. Gefördert durch das Kulturreferat der Stadt Köln, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

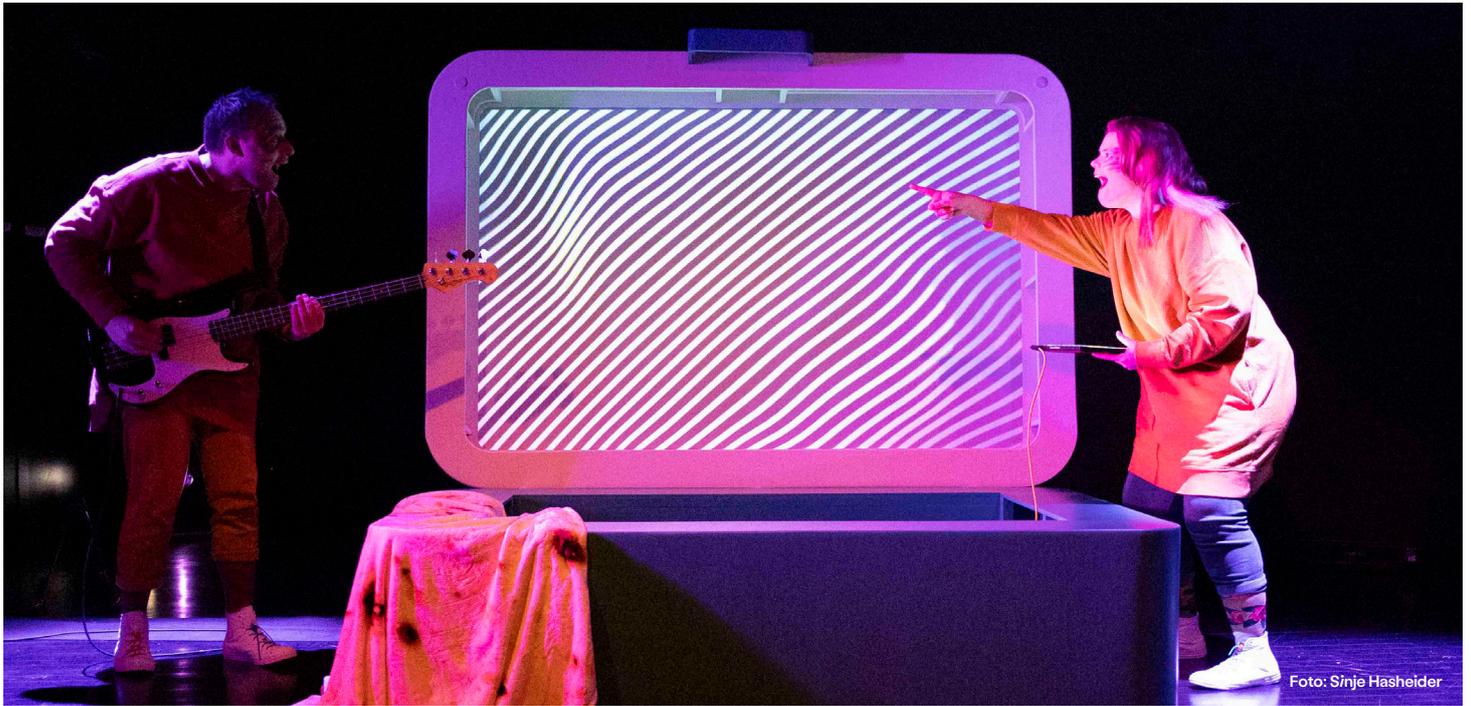
Termine: So., 1.6. um 14 Uhr, Mo., 2.6. um 9 Uhr und Di., 3.6. um 9 Uhr (DGS) im FFT Düsseldorf

Ich will das so!

frei nach dem Bilderbuch »Eltern richtig erziehen« von Katharina Grossmann-Hensel
Theater Münster & Leute wie die

ab 5 Jahren

In deutscher Laut- und Gebärdensprache (DGS) — viel Sprache



Unsere Eltern machen einfach nicht, was wir wollen! Wir haben so viel Geduld mit ihnen, erklären ihnen alles ganz genau und trotzdem: Es klappt einfach nicht. »Ich will das so!« lädt euch ein, gemeinsam über Erziehungsmöglichkeiten von Eltern nachzudenken. Neben Süßigkeiten, Spielzeug und Spaß wollen wir, dass wir Kinder und unsere Fantasie ernst genommen werden. Auch das Monster unterm Bett! Wer weiß, wo es uns hinbringen kann ...

Die Inszenierung von »Leute wie die« spielt mit dem Thema Erziehung aus der Perspektive von Kindern und kreiert mit viel Humor eine Welt, in der Kinder lenken, steuern und gestalten, was passiert. Mit »Ich will das so!« erschaffen sie ein Theatererlebnis in Laut- und Gebärdensprache, bei dem die Vielsprachigkeit zum Abenteuer wird.

Das Junge Theater Münster versteht sich als Ort des Fragens, der Auseinandersetzung und Identitätsstiftung. Erzählt werden Geschichten, die uns erlauben, unseren Horizont zu erweitern und den Spielraum für unser Handeln zu erweitern. Mit Schul- und Familienvorstellungen, Workshops und partizipativen Projekten ermutigt das Theater junge Menschen, Utopien zu denken und Mehrdeutigkeiten auszuhalten. Das Performancekollektiv »Leute wie die« vereint taube und hörende Künstler:innen, die Gebärdensprache und Lautsprache künstlerisch verschränken und das Potenzial dieser Verbindung erforschen. Ihre Stücke sind für taubes und hörendes Publikum gemeinsam erfahrbar.

Auszug Jurybegründung:

»In einem Spiel, bei dem Laut- und Gebärdensprache gleichberechtigt und völlig mühelos vertreten sind, gelingt es dem Ensemble, die Perspektive von Kindern eindrücklich auf die Bühne zu bringen.«

Dauer: 60 Min

Mit: Konstantin Buchholz, Adriane Große,
Pia Katharina Jendreizik

Regie: Susanne Tod und Wera Mahne

Koproduktion von Theater Münster und Leute wie die. Gefördert im Rahmen von NEUE WEGE vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem KULTURsekretariat

Termin: Mi., 4.6. um 9 Uhr und 16 Uhr im Jungen Schauspiel

Bad Bugs

eine musikalisch-theatrale Intervention zur Artenvielfalt
Theater Marabu, Bonn

ab 6 Jahren

In deutscher Sprache mit Musik — wenig Sprache



Insekten haben beim Menschen einen zweifelhaften Ruf. Sie stechen und beißen, verkriechen sich in Ecken und Ritzen und sind mit ihren spindeldürren Beinen, ihren Fühlern und Facettenaugen einfach nur ekelig, so die landläufige Meinung. Dabei sind viele Insekten ausgesprochen nützlich und unverzichtbar für das ökologische Gleichgewicht. Die »Bad Bugs« (die »bösen Käfer«) wollen ihrem schleichenden Untergang etwas entgegensetzen. Mit ihrer gleichnamigen Band reisen sie durch die Lande und kämpfen mit harter Schale, aber einem durchaus weichen Kern, gegen die Vernichtung ihrer Lebensräume. Sie fordern nicht weniger als unsere Solidarität im Kampf gegen die Zerstörung natürlicher Lebensräume und lassen die Zuschauenden teilhaben an der Umgestaltung hin zu einer vielartigen, lebendigen und lebenswerten Umgebung, in der sich Mensch und Tier gleichermaßen wohlfühlen können.

Das Theater Marabu, gegründet 1993, ist ein professionelles freies Theater für junges Publikum mit einer eigenen Spielstätte im Kulturzentrum Brotfabrik. Mit allen Produktionen ist das Theater zusätzlich auch auf Gastspieltour, es war bereits in 17 Ländern zu Gast. Die Produktionen wurden vielfach ausgezeichnet. 2015 erhielt das Theater Marabu den ASSITEJ-Preis für besondere Verdienste im Theater für junges Publikum und den INTHEGA-Preis für richtungsweisendes Theater.

Auszug Jurybegründung:

»Bad Bugs« ist eine ebenso grüne wie zukunftsweisende Performance, die Umweltbewusstsein mit kraftvoller Musik und interaktivem Theater verbindet.«

Dauer: 50 Min

Mit: Silas Eifler, Tina Jücker, Tobias Gubesch, Julia Hoffstaedter/Leonhard Spies, Joshua Koch, Alina Loewenich, Claus Overkamp
Konzept und Text: Ensemble / Künstlerische Leitung und Regie: Tina Jücker, Claus Overkamp
/ Sounddesign: Tobias Gubesch / Komposition: Silas Eifler, Tobias Gubesch, Alina Loewenich, Leonhard Spies / Ausstattung: Regina Rösing

Eine Koproduktion mit dem Theater Bonn und dem Beethovenfest Bonn gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. In Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels.

Termine: So., 1.6. um 15:30 Uhr (DGS) und Mo., 2.6. um 11 Uhr im tanzhaus nrw

Monsterrrr!

Physical Comedy mit Trygve Wakenshaw
TOBOSO, Essen

ab 7 Jahren
Ohne Sprache



Foto: André Symann

Alarm! Ein Monster! Ein abscheuliches, böses Monster! Mit fiesen Klauen, garstigen Borsten und Hörnern. Es ist ekelig und grob und ... sehr, sehr einsam. Na und?! Geschieht ihm recht. Selbst schuld! Aber Moment, so übel ist das Monster doch gar nicht: Es ist groß und stark, hart im Nehmen und clever. Es hat nichts zu verbergen und pfeift auf Regeln und Anstand. Es ist aufregend, anders, lustig und kein bisschen langweilig. Traust du dich, dem Monster die Hand zu geben?

TOBOSO entwickelt Theatererlebnisse für junges und altersgemischtes Publikum, die authentische Entdeckungsräume erschließen. TOBOSO schätzt Feingeist und Scharfsinn, guten Humor und einen intensiven körperlichen Umgang mit Figuren und Materialien. Produktionsort und künstlerische Heimat ist das Maschinenhaus Essen / Theater der kommenden Generationen.

Der neuseeländische Performer Trygve Wakenshaw hat an der Ecole Philippe Gaulier studiert und ist mit seinen Solo-Stücken ein international renommierter Performer. Er kombiniert Pantomime, Physical Comedy und einen frechen Idiotismus – er ist verrückt, gewagt, einzigartig exzentrisch und ein prädestinierter »Master of Monster«.

Auszug Jurybegründung:

»Monsterrrr!« zeigt, wie verführerisch der Regelbruch sein kann und wie viel Spaß es macht, Regeln zu brechen.«

Dauer: 55 Min

Mit: Trygve Wakenshaw

Regie: Fabian Sattler / Dramaturgie & Bühne:

Annette Pfisterer / Musikalische Leitung:

Lukas Tobiassen / Kostüm: Sandra Hilli Becker,

Frederike Marsha Coors

In Kooperation mit Maschinenhaus Essen /
Theater der kommenden Generationen

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen,
Kulturamt der Stadt Essen, Kulturstiftung Essen,
G.D. Baedeker-Stiftung

Termin: Do., 5.6. um 9 Uhr (DGS) im FFT
Düsseldorf

Vier Piloten

von Till Wiebel in Zusammenarbeit mit der Drama Control
Junges Schauspielhaus Bochum

ab 13 Jahren
In deutscher Sprache — viel Sprache



Für alle Softies und die, die es werden sollen. Der erste Tag nach den Sommerferien: Die ungleichen Zwillinge Sam und Gabriel sind neu an der Schule. Als ein Wettbewerb ausgerufen wird, wittern die beiden Serienfanatiker:innen ihre Chance: 100.000 Euro für die beste Leistung einer AG. Mit der Pilotfolge ihrer eigenen Serie wollen sie das Geld gewinnen und gründen eine AG, der sich schnell zwei Gleichgesinnte anschließen. Doch auch die Neuen im Bunde haben spektakuläre Ideen, wie so ein Serienstart aussehen könnte. Zudem wirft auch der Rest der Schule die eyes on the price. Es entbrennt ein hollywoodreifer Krimi mit furiosem Staffelfinale.

Boys will be boys? In dieser serienreifen Coming-Of-Age-Story geht es um das Heranwachsen und damit die Herausforderungen von Identität, Verlust, Männlichkeitsbildern, Liebe und Freundschaft.

Das Junge Schauspielhaus Bochum besteht seit dem Jahr 2000, seit 2020 mit eigener Spielstätte, dem Theaterrevier. Das Programm wird von neuen Erzählformen für eine moderne und diverse Stadtgesellschaft geprägt. Neben Stücken für die ganze Familie werden künstlerische Produktionen zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den Theaterbanden entwickelt. Im Theaterrevier werden neue Wege und Konzepte gefunden, um Theater anders zu gestalten. Dafür wurde ein 15-köpfiger Kinder- und Jugendaufsichtsrat, die Drama Control, gegründet. Deren Mitglieder (5-21 Jahre) können Themen und Projekte vorschlagen sowie mitgestalten.

Auszug Jurybegründung:

»Das Highschool-Drama von Till Wiebel und der Drama Control besticht durch seinen Witz und sein hohes Erzähltempo (...) Der Inszenierung gelingt ein authentischer, jugendlicher Ton.«

Dauer: 90 Min

Mit: Dominik Dos-Reis, Marcel Jacqueline Gisdol, Victor IJdens, Alexander Wertmann

Regie: Juli Mahid Carly / Bühne: Nathalie Schatz / Kostüm: Kevin Pieterse / Video: Ann-Katrin Pauly / Dramaturgie: Kat Heß

Das Theaterrevier wird gefördert durch die RAG-Stiftung und die Brost-Stiftung, mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreis Schauspielhaus Bochum e. V. Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Termin: Fr., 6.6. um 10:30 Uhr (DGS)
im tanzhaus nrw

WAS/HRWOLLT

in einer Bearbeitung von Manuel Moser nach William Shakespeare
COMEDIA – Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW

ab 14 Jahren

In deutscher Sprache mit Musik – viel Sprache



Die schiffbrüchige Viola strandet an der Küste von Illyrien und verkleidet sich zum Schutz als Mann. Als Cesario tritt sie in die Dienste des Herzogs Orsino und überbringt Gräfin Olivia dessen Liebesschwüre. Die Gräfin allerdings verliebt sich sofort in Viola: Cesario, deren: dessen Herz allerdings für Orsino schlägt. Und als dann auch noch Violas verschollen geglaubter Zwillingsbruder Sebastian auftaucht, ist das (Liebes-) Durcheinander perfekt.

Wer bin ich und wenn ja warum? In »WAS/HRWOLLT« ist nichts wie es scheint und niemand das, was er oder sie vorgibt zu sein. Shakespeares Verwechslungskomödie bricht kunst- und lustvoll Geschlechterzuschreibungen auf und stellt Fragen nach (Geschlechts-) Identität, Sexualität und dem Sinn des Lebens.

Die COMEDIA – Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW präsentiert auf drei Bühnen in der Kölner Südstadt Eigen- und Koproduktionen aus Schauspiel, Tanz, Musiktheater, Performance sowie Comedy-Formate, Live-Podcasts, Lesungen und Konzerte. Mit spielplanbegleitenden Angeboten ist das Haus zugleich eine Einrichtung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Ausgewählte Kooperationen mit Festivals, Freier Szene, Philharmonie Köln und Internationalen Kulturinstituten sowie das eigene Kinder- und Jugendtheater-Festival Spielarten und das partizipative Festival BOHEI setzen weitere Glanzpunkte.

Auszug Jurybegründung:

»»WAS/HRWOLLT« ist ein lebendiges Wechselspiel mit viel Raum für Überraschungen und Austausch.«

Dauer: 80 Minuten

Mit: Janine D'Aragona, Peter Stephan Herff, Sefa Küskü, Burçin Keskin, Klaus Schweizer, Maximilian von Ullardt

Inszenierung, Bühne, Kostüm: Manuel Moser / Musik: Öğünç Kardelen / Dramaturgie: Anna Stegherr

Termin: Di., 3.6. um 19:30 Uhr (DGS)
im FFT Düsseldorf

SUITS

Urbanes Tanztheater von Kwame Osei
Urban-Arts-Ensemble des Theaters Oberhausen

ab 14 Jahren

In deutscher, französischer und englischer Sprache — wenig Sprache



Foto: Dana Schmidt

Wie fühlt es sich an, unter ständiger Beobachtung zu stehen? Wenn vermeintliche Neugierde ein immerwährendes Gefühl von Fremdheit bestärkt? Wenn das Urteil über eine Person schon feststeht, bevor überhaupt die ersten Worte gewechselt wurden? »SUITS« beschreibt den aussichtslosen Versuch des Unsichtbar-Werdens in einer weißen Mehrheitsgesellschaft und wirft mit tänzerischen Mitteln einen Blick in die gegenwärtige Alltagswelt von People of Colour in Deutschland. Das Spiel zwischen der Sehnsucht nach Zugehörigkeit auf der einen Seite und einer expliziten, ablehnenden Sprache auf der anderen Seite macht die tagtäglichen Konfrontationen mit Rassismus und den damit einhergehenden Traumata, psychischen wie physischen Belastungen, für das Publikum greifbar.

Unter der Leitung von Kwame Osei und Kama Frankl-Groß und mit einem eigenen Ensemble aus sechs Tänzer:innen sind die urbanen Künste in der Spielzeit 2023/24 am Theater Oberhausen erstmals in ein Stadttheater eingezogen! Angebunden an das Gesamtprogramm des Theaters und in Zusammenarbeit mit freien Akteur:innen der urbanen Künste entsteht in Oberhausen ein Ort für innovative urbane Ästhetiken. Die neue Sparte möchte sich intensiv mit den diversen Communities der Oberhausener Stadtgesellschaft verbinden und in einen Austausch mit dem gesamten Publikum treten.

Auszug Jurybegründung:

»Mit direkter Ansprache, der Konfrontation gesellschaftlicher Konflikte und Raum für Reflexion und Diskussion fordert die Inszenierung zur Auseinandersetzung auf – und das auf mehreren Ebenen.«

Dauer: 75 Min

Mit: Beckely Adeoye, Siryel Chtioui, Laëlle Makazu, David Mayinga, Joseph Louis Sitti, William Hayibor Venous sowie Bernard Baffour-Awuah (Bass), Nanaboadu Asamoah (Schlagzeug)
Regie, Choreografie und Bühne: Kwame Osei /
Musikalische Leitung: Mattis Rinsche /
Kostüme: Andrea Barba /
Dramaturgie: Christopher Deutsch

Die neue Sparte Urban Arts wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des »Neue Wege«-Förderprogramms »Kommunale Theater und Orchester in NRW«.

Termin: Mi., 4.6. um 20 Uhr (DGS) im tanzhaus nrw

in liebe,

Stückentwicklung von Sefa Küskü und Ensemble
c.t.201 freies Theater Köln

ab 14 Jahren

In deutscher Sprache mit türkischen Liedern — viel Sprache



Berlin. 2005. Hatun Sürücü wird auf offener Straße von ihrem Bruder ermordet. Das Letzte, was sie vor ihrem Tod hört: »Be-reust du deine Sünden?« Diese Frage verstummt nicht mit ihrem letzten Atemzug. Sie hält weiter und findet ihren Weg in die Leben anderer, die denselben Kampf führen. 2025. »in liebe,« erzählt die Geschichte zweier Freundinnen zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen Träumen und zerreißender Realität. Ein Brief taucht auf. Verschüttete Erinnerungen und ungesagte Wahrheiten drängen ans Licht. Geschichten werden lebendig, während die Fassade angeblich moralischer Standards schwankt.

Die Bühne füllt sich mit Worten, die nie gesagt wurden, mit Entscheidungen, die unter Zwang getroffen wurden und mit dem tiefen Schmerz, der zurückbleibt, wenn Liebe auf Hass trifft.

c.t.201 produziert seit der Gründung 1993 unkonventionelle Theaterproduktionen, die sich gesellschaftlich relevanten Themen widmen und verschiedenen Regisseur:innen und Theater-schaffenden die Grundlage für ihre künstlerische Arbeit ermöglichen. Ihre Produktionen verbindet, dass sie neue Wege suchen und finden, mit den Zuschauer:innen in Kontakt zu treten, um so kommunikatives Theater zu produzieren. Dazu nehmen sie unterschiedliche Perspektiven ein und versuchen diverse Haltungen zu verstehen. Offenes, experimentelles, inklusives und themenbasiertes Gestalten sind die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Auszug Jurybegründung:

»Leichte und schwere Momente sind gut ausbalanciert und lassen dem Publikum Raum für eigene Gedanken. So gelingt es der Produktion von c.t.201, das Thema Femizide sensibel und nahbar auf die Bühne zu bringen.«

Dauer: ca. 65 Minuten

Mit: Arzu Coruh, Janine D'Aragona

Regie: Sefa Küskü / Choreografie:
Janine D'Aragona

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Köln

Termine: Mo., 2.6. um 18 Uhr und Di., 3.6.
um 11:30 Uhr (DGS) im FFT Düsseldorf

trolllike

STERNA | PAU, Bochum und Dortmund

ab 14 Jahren

In deutscher Sprache — viel Sprache



Foto: Louisa-Marie Nübel

Der Troll ist ein Wesen, das sich nicht so leicht festnageln lässt. Mal spielt er Streiche, mal macht er schlechtes Wetter – zum Glück versteinert er, sobald man ihn ans Sonnenlicht zerrt. Aber er treibt sich auch im Internet herum, verbreitet Memes, sorgt für Shitstorms und beeinflusst das politische Klima auf der ganzen Welt. Kann man den Troll auch online besiegen, indem man ihn aus seiner Höhle ans Licht holt? In »trolllike« gehen die drei Performer:innen auf eine Reise durch die idyllischen Landschaften Norwegens sowie die Abgründe des Internets. Voller Humor werden Themen wie Trolling, Fake News und Hass im Netz verhandelt. Die Spieler:innen navigieren live durch ein Online-3D Archiv, werden getrollt und trollen das Publikum in einer kurzweiligen, energiegeladenen Performance.

STERNA | PAU Produktionen ist ein Theater- und Performance-Netzwerk aus Bochum und Dortmund. Die Künstler:innen produzieren Theater für Jugendliche und Erwachsene und erproben dabei immer wieder neue Formen von Teilhabe – im Entstehungsprozess sowie in Aufführungssituationen. Gerne arbeiten sie auch mit nicht-menschlichen Akteur:innen und transferieren Theater in digitale Räume. Im Mittelpunkt stehen vor allem Fragen des Zusammenlebens, Beziehungen jeglicher Form und wie diese durch Technik, Digitalität und Popkultur geprägt sind.

Auszug Jurybegründung:

»Zentrale Schnittstelle des Stücks ist eine digitale Waldlichtung, die zugleich Bühnenbild und Zugang zum Internet ist. Immer wieder führen die Spieler:innen das Publikum über diese Lichtung und lassen es an ihren Recherchen teilhaben.«

Dauer: 70 Min

Mit: Maren Becker, Laura Pföhler, Hannes Siebert

Regie: Jolanda Uhlig / Choreografie: Yasmin

Fahbod / Konzept, Stückentwicklung: Maren

Becker, Yasmin Fahbod, Laura Pföhler,

Hannes Siebert, Jolanda Uhlig / Bühne:

Christopher Dippert / Kostüm: Danel Arft /

Musik: Maren Becker

Eine Produktion von STERNA | PAU in Koproduktion mit FFT Düsseldorf. Gefördert im Rahmen der Konzeptionsförderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, im Rahmen von FREISCHW/MMEN durch den Bundesverband Freie Darstellende Künste und die Schweizer Kulturstiftung prohelvetia und im Rahmen des Programms Digitale Performance vom NRW KULTURsekretariat.

Termine: Do., 5.6. um 14 und 18 Uhr (DGS) und am Fr., 6.6. um 9 Uhr im FFT Düsseldorf

DemoCrisis

Das Theatergame zur Rettung der Demokratie
Treibkraft.Theater, Hamm

ab 15 Jahren
In deutscher Sprache — viel Sprache

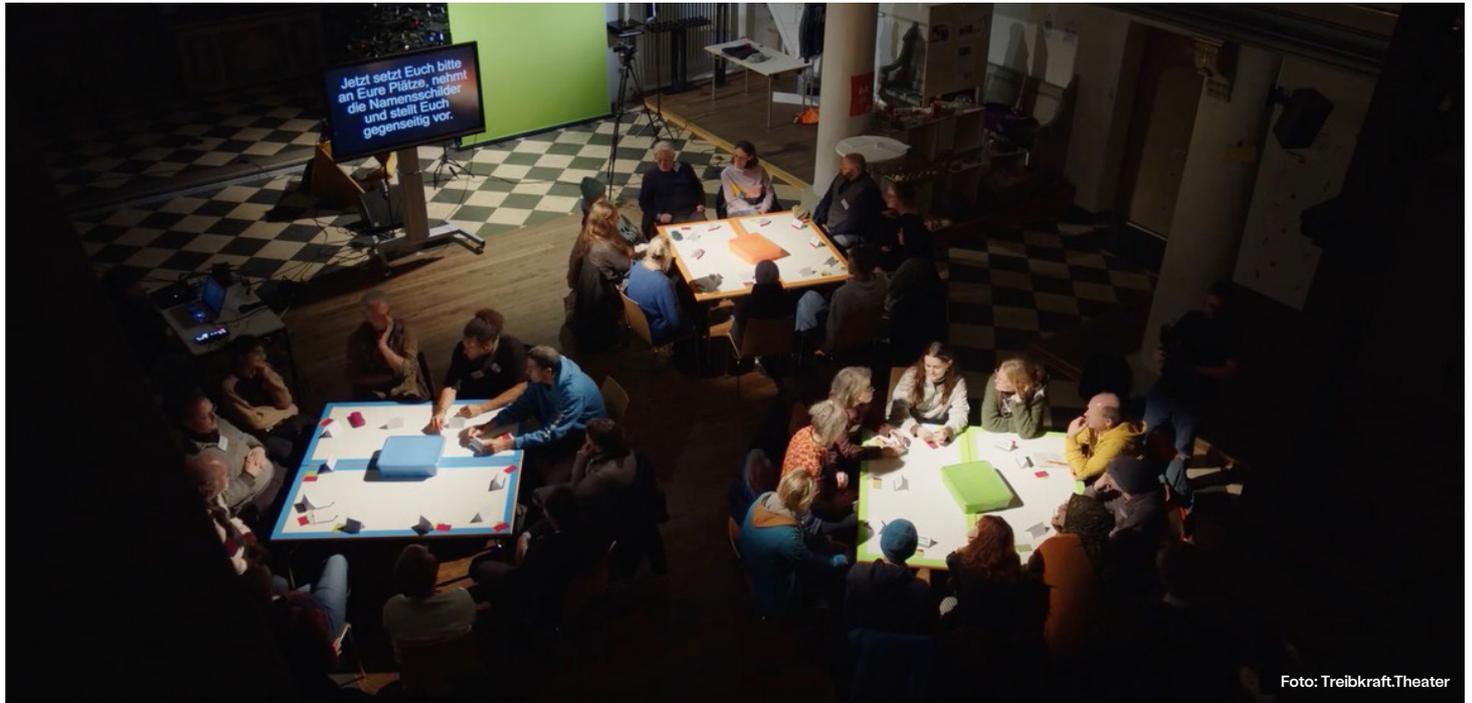


Foto: Treibkraft.Theater

Unsere Demokratie steht kurz vor dem Abgrund. Zwei Expert:innen unternehmen einen letzten Versuch, die Werte unserer Gesellschaft zu retten. Mit einer Gruppe von mutigen Freiwilligen wagen sie sich in die Tiefe der Krise – auf der Suche nach einem Ausweg. SchlieÙe dich dieser waghalsigen Mission an und entscheide dich: Demokratie bewahren oder zerstören?

Mit der interaktiven Inszenierung »DemoCrisis« erkundet das Treibkraft.Theater den politischen Zustand unserer Gesellschaft. Ein aufregendes Gedankenexperiment, das zum Mitdenken, Mitspielen und Mitentscheiden einlädt.

Das Treibkraft.Theater wurde 2016 als eine gleichberechtigte künstlerische Produktionsgemeinschaft gegründet. Es nimmt aktuelle gesellschaftspolitische Themen auf; es beschäftigte sich unter anderem mit der Klimakrise, Rechtspopulismus, Diversität und unseren Umgang mit Geld. Dazu kommt häufig ein interaktiver Ansatz, der das Theater zu einem Game macht – zuletzt mit Augmented Reality-Technik. Über den direkten Dialog und Einflussnahme werden die Zuschauenden zu Akteur:innen des Geschehens. Dafür ist Treibkraft.Theater als aufsuchendes Theater im Stadtraum unterwegs und bringt Theater direkt in den öffentlichen Raum.

Auszug Jurybegründung:

»Das partizipative Setting lässt viele Gespräche und Austausch zu, der auch über die Inszenierung hinweg fortgeführt werden kann und zeigt, wie spannend Politik ist, wenn man sich selbst beteiligt und einbringt.«

Dauer: 120 Min

Mit: Matthias Damberg, Philip Gregor Grüneberg
Konzept und Idee: Treibkraft.Theater / Regie und Video: Reimar de la Chevalerie / Texte: Reimar de la Chevalerie, Matthias Damberg, Philip Gregor Grüneberg

Termine: Mo., 2.6. um 10 Uhr (DGS) und 14 Uhr und Di., 3.6. um 9 und 13 Uhr in der Icklack Freizeiteinrichtung

Internationale Gastspiele

(nicht im Wettbewerb)

Rock me Baby
(Norwegen)
ab 0

Der bleiche Baron
(Belgien)
ab 8

VIVAT MESSI
(Tschechien/Kenia)
ab 8

Purpose
(Korea)
ab 12

Rock Me Baby

Ein Glamrock-Tanz-Theater-Konzert für Kinder von 0-6 Jahren
Karstein Solli Productions und Øystein Elle / Capto Musicae, Norwegen

Für Kinder ab 0 Jahren



Foto: Antero Hein

Elektrisierende Rock-Riffs, schillernde Kostüme, zeitgenössischer Tanz und Humor werden zu einem Tanz- und Theaterkonzert für Allerleinste.

»Rock Me Baby« verbindet schwere Rockrhythmen, eingängige Melodien, zeitgenössischen Tanz, poetische Klanglandschaften und spielerische, absurde Szenen, um Kinder und Erwachsene gleichermaßen zu fesseln. Mit visuellen und akustischen Elementen, die von der Welt des Rock inspiriert sind, definiert die Aufführung neu, was Kunst für die Jüngsten sein kann – und das alles in einer sicheren und ansprechenden Umgebung.

In der Glam-Rock- und Hair-Metal-Ära der 1970er und -80er Jahre verwischten die Geschlechtergrenzen, und Künstler:innen präsentierten oft einen androgynen Ausdruck. In »Rock Me Baby« erforschen fünf Darsteller:innen diesen historischen Trend und schaffen neue Möglichkeiten, wie das Geschlecht für Kinder auf der Bühne ausgedrückt werden kann.

Karstein Solli und Øystein Elle haben bereits bei einer Reihe von gefeierten Aufführungen für ein junges Publikum zusammengearbeitet, die national und international präsentiert wurden. Die Aufführung ist mit atemberaubenden Kostümen von Kjell I. Nordstrøm ausgestattet, der für seine Arbeit an der Unterhaltungsserie »Maskorama« im nationalen Fernsehen NRK bekannt ist.

Dauer: 40 Min

Mit: Øystein Elle, Thomas Hildebrand, Geir Hytten, Håkon Sigernes, Simen Iversen Vangen
Künstlerische Leitung: Øystein Elle, Karstein Solli
Konzept, Regie, Choreografie: Karstein Solli /
Konzept, Komposition & Musik: Øystein Elle /
Kostüm & Maske: Kjell Ingebretsen Nordstrøm,
Baron von Bulldog / Bühne: Carl Nilssen-Love

Die Produktion wurde vom Arts Council Norway gefördert.

Termine: Do., 5.6. um 10:30 und 16 Uhr im
tanzhaus nrw

Der bleiche Baron

KOPERGIETERY & KGbe., Belgien

ab 8 Jahren

In deutscher Sprache — viel Sprache



Der bleiche Baron ist der große Anführer des Unterwasserstaates. Er schnappt sich immer das beste Stück, noch bevor die anderen etwas bekommen. Seine großen Feinde sind Gedichte. Denn die können alles Mögliche bedeuten. Versteckt zwischen den Zeilen, im leeren Raum, wo nichts geschrieben steht. Das macht dem Baron Angst. Aber glücklicherweise schreiben Felix und Felka keine Gedichte. Sie singen Lieder ...

Ein Stück über Freundschaft in einem Staat, der Jagd macht auf alle, die anders sind. Ein Stück, das brisante Themen wie Migration, Klima, Utilitarismus und politische Unterdrückung musikalisch verhandelt.

KOPERGIETERY ist ein kreativer Ort für junge Menschen in Gent, der sich auf Theater, Tanz und Musik fokussiert. Jede Spielzeit produziert die KOPERGIETERY drei bis fünf Produktionen für verschiedene Altersstufen. Für diese wird mit professionellen Schauspieler:innen und Tänzer:innen zusammengearbeitet, oft spielen jedoch auch Kinder und Jugendliche aus den eigenen Theaterworkshops mit. Bei den meisten Produktionen handelt es sich um Stückentwicklungen, die in den Proben entstehen und aus den Erfahrungen der Mitwirkenden schöpft. Mit ihrer Arbeit ist die KOPERGIETERY inter- und national vernetzt und bekannt.

Dauer: 60 Min

Konzept, Spiel & Musik: Anna Vercammen, Joeri Cnapel/inckx / Künstlerische Beratung: Joris Van den Brande / Bühnenbild: Michiel Soete / Kostüme: Joke Raes / Stimme: Lore Dejonckheere

Eine Produktion der KOPERGIETERY & KGbe. Dank an das Cultuurcentrum Brugge. Mit der Unterstützung der Tax Shelter-Maßnahme der belgischen Bundesregierung

Termin: Fr., 6.6. um 15 Uhr im FFT Düsseldorf

VIVAT MESSI

ein Tanztheater-Spektakel über Fußball
Spitfire Company, Tschechien und Kenia

Ab 8 Jahren

In deutscher und englischer Sprache – wenig Sprache



Foto: Romana Kovacs

Wenn ich nervös war, griff ich zum Fußball und kickte ihn. Ich überlegte, woraus ich mir einen Ball machen konnte. Mir war klar, dass ich nicht alles um mich herum verändern konnte, aber ich konnte mich ändern. Wenn Messi das konnte, könnte ich das auch.

Wenn du lernst mit einem Ball umzugehen, lernst du mit Menschen umzugehen. Und wenn du scheiterst? Versuchst du es wieder und wieder ... bis du es kannst.

Wenn Fußball Kunst trifft, wird es Freestyle. Diese Inszenierung handelt von Fußball, Messi und Freestyle. Und darüber, wie wichtig es ist, Held:innen zu haben und deinen Träumen zu folgen.

Freestyle-Fußballweltmeister Daniel Pražák, Austin Njuguna Maina and Martin Kibera Gakonde treffen auf der Bühne DJ und Musiker badfocus, um eine Geschichte über Entschlossenheit, Willen und den Wunsch, dem eigenen Traum zu folgen, zu erzählen. Petr Boháč und Miřenka Čechová greifen die Form der Multi-Genre-Performance auf, für die sie in der Vergangenheit Auszeichnungen erhalten haben, darunter Best of in der Washington Post und den Fringe First Award, der vom größten Theaterfestival der Welt verliehen wird. Sie sind weltweit von Stockholm bis Johannesburg und von New York bis Shanghai aufgetreten.

Dauer: 55 Min

Mit: Daniel Pražák, Martin Kibera Gakonde, Austin Njuguna Maina, Taro Troupe, badfocus (Prokop Korb)

Konzept: Petr Boháč / Text, Choreografie, Regie: Miřenka Čechová, Petr Boháč / Dramaturgische Mitarbeit: Iva Moberg / Musik: badfocus (Prokop Korb) / Animation und Comics: Tom Zahrádka / Bühne: Petr Boháč / Kostüm: Petra Vlachynská

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Prag, das Tschechische Kulturministerium, Next-GenerationEU – Funded from EU, Czech recovery plan, Kloden Teater, Cirqueon z.s, Rezi.Dance Komařice, The World Freestyle Football Association, KITFest

Termin: Sa., 31.5. um 18.30 Uhr (DGS) im Jungen Schauspiel

Purpose

Street Art – Urban Dance – Parkour – Physical Theatre – Open Air
von Letitle, Korea

ab 12 Jahren
Ohne Sprache



Menschen bewegen sich mit einem bestimmten Grund. Gilt das auch für das Innehalten? Falls ja, wieso halten wir dann nicht eine Weile an? Es muss Dinge geben, die wir an uns vertrauten Orten noch nicht gesehen haben. »Purpose« lädt dazu ein, darüber nachzudenken, was »Pause« in deinem Leben bedeutet. Ein Schauspieler und vier Tänzer führen das Publikum in Momente des »Innehaltens« durch dynamische und vielfältige Bewegungen, aus Street Dance, zeitgenössischem Tanz und Parkour.

Als ortsspezifische Arbeit wird »Purpose« an den Platz vor dem Central angepasst. Die Interaktion der Performer mit ihrer Umgebung und dem Publikum verändert die Wahrnehmung für den Ort. »Purpose« bietet eine neue Perspektive auf öffentliche Räume und unser tägliches Leben.

Seit der Gründung im Jahr 2020 engagieren sich die Künstler:innen von Letitle in verschiedenen Kunst-Communities, wie etwa die der Street Arts. Basierend auf vielfältigen künstlerischen Sprachen, wie dem urbanen Tanz, dem zeitgenössischen Tanz, physical theatre, Capoeira und Parkour entwickeln sie das Fundament ihrer einzigartigen Genresprache. Letitle möchte das Außergewöhnliche im Gewöhnlichen entdecken. In öffentlichen Räumen, wie Stadtzentren, Plätzen und Parks und in den Grenzen verschiedener Genres suchen die Künstler:innen die Risse und beleuchten ihre Bedeutsamkeit.

Dauer: 30 Min

Mit: Arthur Kwon, Seokjin Yang, Chanhee Kim, Dennis Lee (Tanz), Seungwoo Woo (Schauspiel)

Regie: Arthur Kwon, Seokjin Yang / Choreografie: Chanhee Kim, Denis Lee / Dramaturgie: Dongwook Seo

Termine: So., 1.6. um 14 und 17:30 Uhr vor dem Central, Worringer Straße 140

3 Eigenproduktionen

(nicht im Wettbewerb)

Das Pommies-Paradies

(Junges Schauspiel)
ab 10

Freedom is a Dancer

(Junges Schauspiel, Koproduktion mit tanzhaus nrw)
ab 12

Democratic Playground

(FFT Düsseldorf)
ab 14

Das Pommes-Paradies

Schauspiel und Spoken Word über Kinderarmut in einer reichen Stadt
von Akın Emanuel Şipal
Junges Schauspiel

ab 10 Jahren
In deutscher Sprache mit Musik – viel Sprache



Foto: David Baltzer

Das Pommes-Paradies liegt in Belgien, sagt Johanna, die nachts im Supermarkt auf Emin trifft, der sich gerade die Taschen vollstopft. Moment, nachts im Supermarkt? Ein Alltagsrhythmus aus dem Piepen des Warencanners, Husten und Räuspern versetzt Kassierer:in und Kund:innen in Trance. Bis der Junge und seine Mutter an der Reihe sind. Sie zählt Münzen ab, doch es reicht einfach nicht. Die Frau wird beschimpft, sie solle nicht alle aufhalten. Wütend beschließt Emin, sich nachts einschließen zu lassen. Nun staunt er nicht schlecht, als er das nächtliche Eigenleben des Supermarkts entdeckt.

Die renommierte Regisseurin Liesbeth Coltof, in Düsseldorf durch »Der Junge mit dem Koffer« und »Antigone« bekannt, hat das weltweite Projekt 10children.org initiiert, zu dem auch »Das Pommes-Paradies« gehört. Auf allen Kontinenten wurde künstlerisch zu Kinderarmut geforscht. Entstanden ist ein Theaterstück, ein Dokumentarfilm, ein künstlerisches und ein pädagogisches Projekt. In Düsseldorf steht dabei das Essen im Mittelpunkt. Wie hängt Lebensmittelüberfluss mit Hunger, Armut mit Mangelernährung zusammen? Und was ist »stiller Hunger«?

Dauer: 120 Min
Mit: Cem Bingöl, Aylin Celik, Yulia Yáñez Schmidt, Jonathan Gyles, Ayla Pecht, Leon Schamlott
Regie: Liesbeth Coltof / Bühne: Guus van Geffen / Kostüm: Martina Lebert / Musik: Matts Johan Leenders / Songwriting: Aylin Celik / Dramaturgie: Kirstin Hess

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. In Kooperation mit dem Amt für Soziales und Jugend der Landeshauptstadt Düsseldorf. 10children.org wurde initiiert durch Liesbeth Coltof und Dennis Meyer

Termine: Mi., 4.6. um 10:30 Uhr im Jungen Schauspiel

Freedom is a Dancer

Tanz- und Theaterspektakel von Nir de Volff und Ensemble
Junges Schauspiel und tanzhaus nrw

ab 12 Jahren

In deutscher Sprache — wenig Sprache



Foto: Thomas Rebesch

Freiheit. Leichtigkeit, Schweben, ein gutes Gefühl. Bedeutet Freiheit, dass du tun kannst, was du willst? Haben alle ein Recht auf Freiheit? Besteht deine Freiheit, auch wenn du meine respektieren musst? Wer wärst du, wenn du nicht du wärst?

Freiheit ist ein Privileg: die Freiheit sich zu bewegen, die Freiheit einen Ort zu haben, an dem du bleiben kannst. Reicht die Abwesenheit von Angst und Unterdrückung? Meint Freiheit, das Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten? Gehört zu werden, das Rechte, Rechte zu haben? – Diese Stückentwicklung beginnt im Frühjahr 2025 und wird im Mai ihre Uraufführung erleben.

»Freedom is a Dancer« wird ein besonderes Bühnenerlebnis, bei dem die Bühne begangen werden darf. Mit welchen Objekten und Kostümen jede einzelne Aufführung beginnt entscheidet das Publikum. Sieben Schauspieler:innen und Tänzer:innen laden ein zu untersuchen, was es heißt, frei zu sein. Poetisch, ehrlich und albern, mit Text und Tanz, Körper und Kopf.

Nir de Volff arbeitet international als Choreograf und Theatermacher u. a. an der Berliner Schaubühne, am Maxim Gorki Theater in Berlin, am Hamburger Thalia Theater und am D'haus. »Freedom is a Dancer« ist seine erste Arbeit für Jugendliche.

Dauer: ca. 60 Min.

Mit: Cem Bingöl, Andrés Felipe Gonzáles Patarroyo, Hannah Joe Huberty, Hubert Mielke, Ayla Pecht!, Leon Schamlott, Felix Werner-Tutschku
Regie und Choreografie: Nir de Volff und Ensemble / Kostüm: Idit Herman /
Bühne: Aliko Anagnostakis, Nir de Volff / Musik: Daniel Benyamin / Dramaturgie: Kirstin Hess

Gefördert von take-off: Junger Tanz

Termin: Di., 3.6. um 17 Uhr im tanzhaus nrw

Democratic Playground: Exploring the room

FFT Düsseldorf

ab 14 Jahren
In deutscher Sprache



Auf der Bühne ein Quadrat, eine Spielfläche: Was ist dir wichtig? Welche Position nimmst du ein? Wie verhältst du dich, wenn jemand eine Gegenposition einnimmt? Schon sind wir in einem dynamischen demokratischen Prozess. Hältst du es aus?

Mit jeder neuen Figur und Bewegung wird das Spiel komplexer und lebendiger. Beziehungen und Dynamiken entstehen und verändern sich, während sich eine Gruppe junger Performer:innen formiert. Oder ist es doch eine Band, die sich zusammenfindet? Aus Klängen, Choreografien und Worten entsteht ein Dialog, der alle herausfordert. Die Frage, wer den Ton angibt und wessen Stimme nicht ungehört bleiben darf, zeigt den Kern demokratischer Prozesse: Verhandlungsbereitschaft, das Aushalten von Meinungsverschiedenheiten und der Mut, die eigene Perspektive zu wechseln.

Die Choreografin Stefanie Elbers und der Theatermacher Oleg Zhukov arbeiten seit 2005 zusammen. Kern ihrer Arbeitsweise bildet die künstlerische Beteiligung der Jugendlichen, deren Lebenswelt und Themen Ausgangspunkte des gemeinschaftlichen künstlerischen Schaffens sind.

Konzept, Choreografie, Regie: Stefanie Elbers,
Oleg Zhukov / Bühne & Kostüm: Dilara Gökşugür/
Musik: Cornelius Heidebrecht

»Democratic playground: exploring the room« ist eine Koproduktion des FFT Düsseldorf und des Sommerblut Kulturfestivals. Die Produktion wird gefördert durch die Kunststiftung NRW, Wir helfen e.V., sowie take-off: Junger Tanz durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. take-off: Junger Tanz ist eine Kooperation Düsseldorf Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw.

Termin: So., 1.6. um 19:30 Uhr im FFT Düsseldorf

Rund ums Festival

Wettbewerb

Die eingeladenen zehn Inszenierungen aus NRW werden im Wettbewerb gezeigt. Eine Kinderjury, eine Jugendjury und eine Fachjury werden das Preisgeld von 10.000 Euro des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW paritätisch unter den Preisträger:innen vergeben. Die Fachjury besteht aus Mijke Harmsen, Kuratorin, Jan Kress, Tänzer und Künstlerischer Co-Leiter FELD Theater, Dorothea Marcus, Kulturjournalist:in. Die Namen der Kinder- und Jugendjury werden veröffentlicht, sobald sie sich gegründet haben.

Fachgespräche

Zu jeder Wettbewerbsinszenierung gibt es Fachgespräche, angeleitet von einem Teil der Next Generation und Stefan Fischer-Fels, dem Leiter Junges Schauspiels.

Gruppen

Wir begrüßen herzlich alle Gäst:innen aus Düsseldorf, NRW, ganz Deutschland, sowie die Internationale Besucher:innengruppe des NRW KULTURsekretariats, die Partner aus dem gemeinsamen Festival-Netzwerk Exit the Room, die jungen Participants aus demselben Netzwerk, die Jugendlichen des internationalen Jugendkongresses future (t)here, die Studiengruppen aus Bochum, Düsseldorf und Köln, sowie die jungen Theaterschaffenden der Next Generation.

Rahmenprogramm

Straßenfest für Jung und Alt

Am Sonntag, 1.6. von 14 bis 18 Uhr

Vom KAP1 (FFT Düsseldorf/Zentralbibliothek) über den Vorplatz Central (Düsseldorfer Schauspielhaus) und den Worringer Platz (WP8, FREIBAD, KreativRaumD, House of Friends, Acker11 u.v.a.), durch die Unterführung Erkrather Straße bis zum tanzhaus nrw entsteht ein Kulturkiez. Freut euch auf ein Straßenfest mit einer Tanzperformance aus Korea und Theater aus NRW. Außerdem gibt es: viel Musik, Impro-Theater, Performances zum Selbstentdecken, »Move it!« zum Mittanzen, Spray-Aktion, Rikschas, Sportacti-onbus, Karaoke, Entdeckungstouren mit Schauspieler:innen, ein Stadtteil-quiz, kleine Flohmärkte, Ausstellungen, Zauberkünstler:innen, Artist:innen und Akrobat:innen, Workshops, Upcycling-Basteln (nicht nur für Kinder), Kastenrutsche, Marktstände mit alkoholfreien Cocktails und Popcorn, Schminken und Verkleiden, Dart-Fußball, Soccer-Cage und Bungee-Jumping, Chill-Areas mit freundlich gedeckten Tischen und Liegestühlen u. v. m.

In Kooperation mit »Orte des Experimentierens« (ein Zusammenschluss der Künstler:innen, Köch:innen, Arbeiter:innen, Anwohner:innen um den Worringer Platz) und dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf.

Citizenslunch: Artistic Freedom Worldwide

am 3. Juni um 13 Uhr, im tanzhaus nrw, in englischer Sprache

Bei einem Drei-Gänge-Menü mit Impulsen diskutieren wir mit Festivalteilnehmer:innen aus aller Welt Fragen zur Kunstfreiheit weltweit. Mit: Kim Seok-Hong, ASSITEJ Korea, Julia Dina Heße, ASSITEJ International und Aglaia Pusch, ASSITEJ Brasilien.
Moderation: Stefan Fischer-Fels, Kirstin Hess.

Präsentation der Studie »Spark Change – The Impact of Performing Arts on Children«

am 4. Juni um 14 Uhr, im Jungen Schauspiel, in englischer Sprache

Die beiden Education-Direktorinnen des New Victory Theater New York, Lindsey Buller Maliekel und Courtney Boodie, haben gemeinsam mit Wissenschaftler:innen eine fünfjährige Vergleichsstudie mit zwei Schulklassen aus von Armut betroffenen Stadtteilen durchgeführt. Die Schüler:innen, die in dieser Zeit regelmäßigen Kontakt mit dem Theater durch Vorstellungsbesuche und Workshops hatten, veränderten aktiv ihr eigenes Leben. Wie, in welchen Bereichen und wodurch, zeigt die Studie mit evidenzbasierten Daten.

Kuchenessen mit der Auswahljury

am 5. Juni 15 Uhr, im tanzhaus nrw

Die Auswahljury des Westwind Festivals lädt bei Kaffee und Kuchen zum Gespräch über ihre Sichtungsreisen durch NRW ein.
Mit: Felix Herfs, Paul Davis Newgate und Leonie Rohlfing

Workshops

Legaler Stress

am 1. Juni von 10 bis 13 Uhr, im FFT Düsseldorf

Raus aus der Ohnmacht, rein in die Aktionskunst. Radikal demokratisch: Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus transformieren Wut in Handeln.
Mit: Radikale Töchter

AntiFakeNews

am 1. Juni von 10 bis 13 Uhr, im FFT Düsseldorf

Wie Fake-Narrative erkennen und vor allem wie darauf reagieren – persönlich wie auch als Theaterschaffende?
Mit: Marcello V. Orlik vom Blog Volksverpetzer

Deep(ening) Diversity

am 1. Juni von 10 bis 13 Uhr, im tanzhaus nrw

Eine praktische Auseinandersetzung mit der Studie »Diversifizierungsprozesse in der Kinder- und Jugendtheaterfestivalszene«
im Rahmen des Projekts Perspektiv:Wechsel
Mit: Dr. Özlem Canyürek, ZOE

New Art for new Changes: 10children.org

am 2. Juni von 14 bis 17 Uhr, im tanzhaus nrw, in englischer Sprache

Die weltweite Bewegung 10children untersucht auf verschiedenen Kontinenten künstlerisch Kinderarmut. Welche Wirkung haben diese Projekte? Die dreischrittige 10children-Methode wird in diesem Workshop unter Einbindung eigener Erfahrungen als Theaterschaffende konkret durchgeführt.

Mit: Liesbeth Coltof und Dennis Meyer, Niederlande; Faye Kabali-Kagwa, Südafrika; Vibhawari Deshpande, Indien

Spark Change: The Impact of Performing Arts on Children

am 4. Juni von 15:45 bis 17:45 Uhr, im Jungen Schauspiel

begleitende Workshops zur Studien-Präsentation für Theaterschaffende oder Pädagog:innen, in englischer Sprache

Was aus den Ergebnissen der Studie im Bereich Bildung zu lernen ist. Welche Programme sich entwickeln lassen und wie sie wirken.

(Anmeldung für Pädagog:innen: theaterpaedagogik@dhaus.de)

Spielräume gegen Rechtstextremismus für Demokratie

am 5. Juni von 17 bis 19 Uhr, im tanzhaus nrw

Welche Aufgaben entstehen mit der politischen Entwicklung in Deutschland für die Theater für junges Publikum?

Mit Miriam Tscholl, designierte Intendantin des Theater der jungen Welt Leipzig, und Kolleg:innen des Projekts »Politisiert euch!« von zakK, Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation Düsseldorf.

Spielstätten

Junges Schauspiel
Münsterstraße 446
40470 Düsseldorf

Central
Worringer Straße 140
40210 Düsseldorf

FFT Düsseldorf
Konrad-Adenauer-Platz 1
40210 Düsseldorf

tanzhaus nrw
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf

Freizeiteinrichtung Icklack
Höherweg 12
40233 Düsseldorf

Pressekontakt

E-Mail: esther.butt@dhaus.de
Telefon: 0211 85 23-140

Pressebilder:

Alle Fotos zum Festivalprogramm können Sie unter folgendem Link herunterladen:

<https://www.dhaus.de/presse/fotos-allgemein/westwind/>